

[: Wenn ein Mensch darauf ausgeht, daß er von andern gelobt und verherrlicht werde, ist das Hoffart. Denn er hat nichts von sich selbst, sondern alles von Gott; er nimmt also die Ehre, die Gott gebührt, für sich. Gott aber hat seine Größe und Herrlichkeit nur von sich selbst. Ihm gebührt daher alle Ehre und Verherrlichung, und Gott täte unrecht, wenn er nicht verlangte, daß alles ihn ehre und verherrliche. :]

und zu  
unserem  
Glück;

Aber dem lieben Gott war es nicht nur um sich selbst zu tun, als er die Welt erschuf. Er wollte nicht allein glücklich sein, sondern wollte Geschöpfe haben, die an seinem Glücke teilnehmen. Darum erschuf er alles so schön und erschuf Engel und Menschen, die sich daran erfreuen sollten. Die Menschen sollten zuerst auf Erden glücklich sein und dann noch glücklicher im Himmel. Alles andere hat Gott so gemacht, daß die Menschen dadurch froh und glücklich werden sollten. Warum hat also Gott die Sterne, die Berge und Wälder, die Blumen, die Flüsse und das Meer so schön gemacht? — Denkt daran, wenn ihr die schöne Natur betrachtet, und sagt in eurem Herzen: O Gott, das alles hast du für uns gemacht, auch für mich, damit ich mich daran freue; o, ich danke dir! Großer Gott, wir loben dich!

danke ihm!

U. T. 1; Frage 67, 68, 69.

### 3. Katechese.

## Erschaffung des Menschen.

Heute wollen wir von der Erschaffung der Menschen ausführlicher sprechen. Am wievielten Schöpfungstage wurden die ersten Menschen erschaffen? — Warum erst am sechsten Tage? (Weil Gott zuerst alles erschaffen wollte, was den Menschen zur Erhaltung ihres Lebens und zu ihrem Glücke nötig und dienlich ist.)

Erzählung  
nach der  
Bibel: Er-  
schaffung  
Adams;

I. (Der biblische Bericht.) Die Heilige Schrift erzählt ungefähr so: Gott sprach: „Lasset uns den Menschen machen nach unserem Ebenbilde und Gleichnisse; er soll herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über alle Tiere und über die ganze Erde!“ Und